

Hesekiel Kapitel 38 und 39 – Teil 9

Gott verspottet Gog

Heskiel Kapitel 38, Verse 7-8

7“So mache dich nun bereit und rüste dich mit all deiner Menge, die sich bei dir versammelt hat, und sei du ihr Aufseher! 8Nach vielen Tagen sollst du aufgeboden werden; zur letzten Zeit wirst du in das Land kommen, das dem Schwert entkommen und aus vielen Völkern wieder gesammelt worden ist, auf die Berge Israels, die die ganze Zeit verödet waren; es wurde aber aus den Völkern herausgeführt, und sie wohnen nun alle in Sicherheit.“

Während die ersten 6 Verse der Hesekiel-Prophezeiung in **Kapitel 38** sagt, wer in den Angriff auf Israel involviert ist, informieren uns die **Verse 7-9** darüber, wo und wann diese Ereignisse stattfinden werden. Der neue Abschnitt beginnt mit einem Spott Gottes für Gog und dessen Koalition, um sicherzustellen, dass sie wirklich bereit sind, in Israel einzumarschieren.

Vers 7 wird mit demselben Verb eingeleitet, das zuvor zwei Mal erwähnt wurde. Der Grund, weshalb hier „bereit machen“ steht, ist der, damit seine Bedeutung betont wird. Mit anderen Worten: Gott sagt Gog und dessen Verbündeten, dass sie dafür sorgen sollen, dass sie sich für ihre große Attacke auf Israel fertig machen sollen, weil diese in Wahrheit in ihrem Wesen ein Angriff auf Gott ist – etwas, auf das sich Menschen NIEMALS wirklich vorbereiten können!

Charles Feinberg merkt an:

„Voller Ironie drängt Gott Gog dazu, dass er sich voll und ganz auf diese

Begegnung vorbereiten und jeden aus seiner Konföderation in Bereitschaft versetzen soll.“

Die letzte Phrase, die hier mit „sei du ihr Aufseher“ übersetzt ist, wird mit einem hebräischen Substantiv ausgedrückt, das „Wächter“ bedeutet – also jemand, der „beobachtet“ oder „Ausschau hält“, was in diesem Kontext in Zusammenhang mit „Wachsamkeit aufrecht erhalten“, „eine starke Wache aufstellen“ und „in Bereitschaft stehen“ bedeutet.

Gott spottet noch weiter über Gog in dem Sinn, dass Gog auf seine versammelte Gesellschaft aufpassen soll, so dass er sie vor jeglichem Übel, das ihr widerfahren könnte, beschützen soll. Das ist eine sarkastische Warnung für Gog und seine Gruppe, dass, obwohl sie sich versammelt haben, um Israel zu vernichten, es eben genau diese Gesellschaft ist, die von Gott zerstört wird.

„Nach vielen Tagen“

Die Souveränität Gottes spielt eine bedeutende Rolle in dieser Hesekeiel-Prophezeiung, denn Gott sagt in **Vers 8: „Nach vielen Tagen sollst du aufgeboden werden“**. Diese ganze militärische Operation ist letztendlich Gottes Idee, und Er wird an Gogs Kinnbacken Haken anlegen und ihn damit nach Israel ziehen. Mit dem „aufgeboden werden“ ist gemeint, dass Gog und dessen Koalition von Gott dazu gebracht wird, Israel anzugreifen. Es geht hier also um die Erfüllung von Gottes Plan. Und somit bestätigt sich wieder einmal:

Sprüche Kapitel 16, Vers 9

„Das Herz des Menschen denkt sich seinen Weg aus, aber der HERR lenkt seine Schritte.“

Dieselbe Phrase „nach vielen Tagen“ kommt nur an einer einzigen anderen Stelle im Alten Testament vor:

Josua Kapitel 23, Vers 1

„Und es geschah nach vielen Tagen, als der HERR Israel Ruhe verschafft hatte vor all seinen Feinden ringsum und Josua alt und wohlbetagt war.

Da es aus dem Kontext hervorgeht, dass es sich hierbei um eine längere Zeitperiode handelt, ist klar, dass die „vielen Tage“ ein Bezug auf einige Jahre sind, weil der „wohlbetagte“ Josua „viele Tage“ erlebt hat.

Eine ähnliche hebräische Phrase kommt in vier anderen Stellen im Alten Testament vor:

1.König Kapitel 18, Vers 1

Und es geschah nach vielen Tagen, im dritten Jahr, da erging das Wort des HERRN an Elia: „Geh hin, zeige dich Ahab, und ICH will es regnen lassen auf den Erdboden!“

Prediger Kapitel 11, Vers 1

Sende dein Brot übers Wasser, so wirst du es nach langer Zeit wiederfinden.

Jeremia Kapitel 13, Vers 6

Und es geschah nach vielen Tagen, da sprach der HERR zu mir: „Mache dich auf und geh an den Euphrat und hole dort den Gürtel, von dem ich dir

geboten hatte, dass du ihn dort verbergen sollst!“

Jesaja Kapitel 24, Verse 21-23

21Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der HERR das Heer der Höhe in der Höhe heimsuchen und die Könige der Erde auf Erden; 22und sie werden eingesperrt, wie man Gefangene in die Grube einsperrt, und im Kerker werden sie eingeschlossen; aber nach vielen Tagen werden sie heimgesucht werden. 23Da wird der Mond erröten und die Sonne schamrot werden; denn der HERR der Heerscharen herrscht dann als König auf dem Berg Zion und in Jerusalem, und vor Seinen Ältesten ist Herrlichkeit.“

Aber nur in **Jes 24:22** steht dieser Ausdruck in einem eschatologischen Zusammenhang.

C. F. Keil schrieb im 19. Jahrhundert zu **Hesekiel Kapitel 38, Vers 8**:

„Die Einleitung erinnert uns stark an **Jes 24:22**, so dass die Bedeutung dieser Bibelstelle nicht missverstanden werden kann; denn Hesekiel gebraucht denselben Ausdruck wie Jesaja.“

Aus dem Kontext geht eindeutig hervor, dass es sich hier um ein zukünftiges Ereignis handelt, das bis heute noch nicht stattgefunden hat. Der Ausdruck „nach vielen Tagen“ in **Jes 24:22** ist ein Bezug auf das Tausendjährige Friedensreich, wie es hier beschrieben wird:

Offenbarung Kapitel 20, Verse 2-7

2Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für 1 000 Jahre 3und warf ihn in den Abgrund und schloss ihn ein und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführen

kann, bis die 1 000 Jahre vollendet sind. Und nach diesen muss er für kurze Zeit losgelassen werden.

4Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und [ich sah] die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand angenommen hatten; und sie wurden lebendig und regierten die 1 000 Jahre mit Christus. 5Die übrigen der Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die 1 000 Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung. 6Glückselig und heilig ist, wer Anteil hat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit Ihm regieren 1 000 Jahre.

Die Länge der Zeitperiode, die mit der Phrase „nach vielen Tagen“ ausgedrückt wird, hängt von den Faktoren des Kontextes ab. Sie kann also durchaus länger als die Lebensspanne eines Menschen sein. Wenn ich die anderen Zeit-Aussagen dieser Prophezeiung näher untersuche, werden wir sehen, dass der Text betont, dass die Invasion und ihre Konsequenzen schon lange zuvor vorhergesehen worden waren.

Keil sagt:

„'Nach vielen Tagen', was 'nach einer langen Zeit' bedeutet, kennzeichnet nur den Ablauf einer längeren Zeitperiode, also z. B. das Ende eines Tages oder die letzte Zeit einer Periode, aber nicht die Zukunft allgemein, sondern eine letztendliche Zukunft, die messianische Zeit, in der das Reich Gottes errichtet wird.“

Charles Feinberg erklärt:

„Die zeitliche Erwähnung zeigt auf, dass der Angriff des Feindes nicht lange dauern wird. Die Ereignisse, von denen hier die Rede ist, waren nicht zu Lebzeiten von Hesekiel und dessen Zeitgenossen zu erwarten.“

„Zur letzten Zeit“

Aber „nach vielen Tagen“ ist nicht der einzige Zeithinweis, den wir im Zusammenhang mit dieser Invasion haben. Denn unmittelbar danach erscheint im hebräischen Text die Phrase „zur letzten Zeit“. Diese beiden Zeitangaben müssen sich auf dieselbe Periode beziehen. Wie in der vorherigen, bezieht sich diese Phrase nicht auf das Leben einer Person, sondern auf eine Zeitspanne in der Geschichte.

Der fast identische Ausdruck wird hier verwendet:

Hesekiel Kapitel 38, Vers 16

„Und du wirst gegen Mein Volk Israel heraufziehen, wie eine finstere Wolke, die das Land bedecken will. In den letzten Tagen wird es geschehen, dass ICH dich gegen Mein Land heraufkommen lasse, damit Mich die Heidenvölker erkennen sollen, wenn ICH Mich an dir, Gog, vor ihren Augen heilig erweisen werde!“

Der Ausdruck „zur letzten Zeit“ kommt nur ein einziges Mal im Alten Testament vor; jedoch „die letzten Tage“ beschreiben hier dasselbe Ereignis. Von daher kann man mit Fug und Recht schlussfolgern, dass der sehr häufig gebrauchte Ausdruck „die letzten Tage“ identisch ist mit der Phrase „zur letzten Zeit“. Dies wird durch die Tatsache unterstützt, dass die

Ausdrücke „nach vielen Tagen“ und „zur letzten Zeit“ beide in **Hes 38:8** vorkommen. Auch Charles Feinberg bestätigt diese Aussage.

Wenn wir im Alten Testament weiter nach der Terminologie suchen, die dem Ausdruck „zur letzten Zeit“ von **Hes 38:8** ähnlich ist, dann stoßen wir auf drei Phrasen parallel dazu. Ich habe hier nur diejenigen herausgegriffen, die sich auf eine zukünftige prophetische Bedeutung beziehen.

1. „am Ende der Tage“

5.Mose Kapitel 4, Vers 30

„Wenn du in der Drangsal bist und dich alle diese Dinge getroffen haben am Ende der Tage, so wirst du zu dem HERRN, deinem Gott, umkehren und Seiner Stimme gehorsam sein.“

5.Mose Kapitel 31, Vers 29

Denn ich weiß, dass ihr nach meinem Tod gewiss verderblich handeln und von dem Weg abweichen werdet, den ich euch geboten habe; so wird euch am Ende der Tage dieses Unheil treffen, weil ihr tun werdet, was böse ist in den Augen des HERRN, indem ihr Ihn durch die Werke eurer Hände erzürnen werdet.

Jeremia Kapitel 30, Vers 24

Die Zornglut des HERRN wird nicht nachlassen, bis Er die Gedanken Seines Herzens ausgeführt und zustandegebracht hat; am Ende der Tage werdet ihr es verstehen.

Jeremia Kapitel 48, Vers 47

„Doch will ICH Moabs Geschick wieder wenden am Ende der Tage“, spricht der HERR.

Bis hierher das Urteil über Moab (Jordanien).

Daniel Kapitel 2, Vers 28

„Aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart; der hat den König Nebukadnezar wissen lassen, was am Ende der Tage geschehen soll. Mit deinem Traum und den Gesichtern deines Hauptes auf deinem Lager verhielt es sich so: ...“

Daniel Kapitel 10, Vers 14

„So bin ich nun gekommen, um dir Einblick darüber zu geben, was deinem Volk am Ende der Tage begegnen wird; denn das Gesicht bezieht sich wiederum auf das Ende der Tage!“

2. „in den letzten Tagen“

Jesaja Kapitel 2, Vers 2

„Ja, es wird geschehen in den letzten Tagen, da wird der Berg des Hauses des HERRN festgegründet stehen an der Spitze der Berge, und Er wird erhaben sein über alle Höhen, und alle Heiden werden zu Ihm strömen.“

Jeremia Kapitel 23, Vers 20

Der Zorn des HERRN wird sich nicht abwenden, bis Er die Gedanken Seines Herzens vollbracht und ausgeführt hat. In den letzten Tagen werdet ihr es erkennen und verstehen!

Jeremia Kapitel 49, Vers 39

„Aber es soll geschehen in den letzten Tagen, da will ICH das Geschick

Elams (Iran) wenden!“ spricht der HERR.

Hosea Kapitel 3, Vers 5

Danach werden die Kinder Israels umkehren und den HERRN, ihren Gott, und David, ihren König, suchen; und sie werden sich bebend zu dem HERRN und zu Seiner Güte flüchten in den letzten Tagen.

Micha Kapitel 4, Vers 1

Doch es wird geschehen in den letzten Tagen, da wird der Berg des Hauses des HERRN festgegründet an der Spitze der Berge stehen und wird über alle Höhen erhaben sein, und Völker werden Ihm zuströmen.

3. „Endzeit“

Daniel Kapitel 8, Verse 17 und 19

17Da kam er an den Ort, wo ich stand; als er aber kam, erschrak ich so sehr, dass ich auf mein Angesicht fiel. Und er sprach zu mir: „Du sollst wissen, Menschensohn, dass das Gesicht sich auf die Endzeit bezieht!“

19Und er sprach: „Siehe, ich verkünde dir, was in der letzten Zeit des Zornes geschehen wird; denn es bezieht sich auf die bestimmte Endzeit.“

Daniel Kapitel 11, Verse 27, 35 und 40

27“Die beiden Könige aber haben Böses im Sinn; sie sitzen am gleichen Tisch und reden Lügen; aber es wird nicht gelingen; denn die bestimmte Endzeit kommt.“

35“Auch von den Verständigen werden etliche unterliegen, damit unter ihnen eine Läuterung geschehe, eine Sichtung und Reinigung, bis zur Endzeit;

denn es währt bis zur bestimmten Zeit.“

40“Zur Endzeit aber wird der König des Südens mit ihm zusammenstoßen. Da wird dann der König des Nordens mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen auf ihn losstürmen und in die Länder eindringen und sie überschwemmen und überfluten.“

Daniel Kapitel 12, Verse 4, 9 und 13

4“Du aber, Daniel, verschließe diese Worte und versiegle das Buch bis zur Endzeit! Viele werden darin forschen, und die Erkenntnis wird zunehmen.“

9Er sprach: „Geh hin, Daniel! Denn diese Worte sollen verschlossen und versiegelt bleiben bis zur Endzeit.“

13“Du aber geh hin, bis das Ende kommt! Du darfst nun ruhen und wirst einst auferstehen zu deinem Erbteil zur Endzeit!“

Dass Hesekiel die drei Phrasen „nach vielen Tagen“, „zur letzten Zeit“ und „in den letzten Tagen“ verwendet, ist eine starke Unterstützung dafür, dass diese Schlacht während einer Zeitperiode geschieht, die noch in der Zukunft liegt.

Randall Price sagt uns dazu:

„Während der Ausdruck „in den letzten Tagen“ ein Bezug auf die Trübsalzeit ist, handelt es sich dabei nicht um einen technischen Begriff, da der Kontext und die Verschiedenheit von dessen Anwendung es zulässt, dass er auf verschiedene Weise gebraucht werden kann.“

Somit können sich „die letzten Tage“-Phrasen sowohl auf Daniels

prophezeite 70. Jahrwoche beziehen, als auch auf die Trübsalzeit und auf das Tausendjährige Friedensreich. Dies schließt ebenso die Ereignisse ein, die kurz vor der Trübsalzeit geschehen, wie z. B. die Gog-Invasion.

Mark Hitchcock merkt an:

„Diese Phrasen kommen insgesamt 15 Mal im Alten Testament vor. Sie beziehen sich entweder auf die Trübsalzeit (**5.Mose 4:30; 5.Mose 31:29**) oder auf das Tausendjährige Friedensreich (**Jesaja 2.2; Micha 4:1**) Da diese Phrasen nicht spezifisch die Zeit der Invasion kennzeichnen, zeigt dies ganz klar auf, dass diese Zeitperiode, selbst in unseren Tagen, noch in der Zukunft liegt.“

„dem Schwert entkommen“

Im zweiten Teil des Satzes wird gesagt, dass Gog in ein Land kommt, welches dem Schwert entkommen ist. Dabei handelt es sich zweifellos um Israel. Das hebräische Wort, das hier mit „entkommen“ übersetzt ist, bedeutet „wiederhergestellt“, „kehrtgemacht hat“ oder „umgekehrt“ ist. Das bedeutet, dass es sich hier um ein Land handeln muss, dessen Volk einst dort lebte, von dort entfernt und inzwischen wieder zurückgebracht worden ist. Diese Beschreibung trifft in der gesamten Menschheitsgeschichte nur auf die JUDEN zu. Deshalb steht in manchen Bibelübersetzungen auch das Wort „wiederhergestellt“, wie z. B. in der NASB. Das bedeutet, dass die Juden wieder in ihr Heimatland zurückgekehrt sein werden, wenn diese Invasion beginnt.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT